

**Bereitschaft zur Auseinandersetzung!**

WP - April 2005



(is) Das dramatische Schicksal der Wachkoma-Patientin Terri Schiavo in Amerika, wirkt sich auch auf die Arbeit des Sozialdienstes katholischer Frauen (skf) in Belecke aus. "Um eine ähnliche Situation für sich selber auszuschließen, möchten viele Menschen etwas unternehmen, wissen aber nicht, was zu tun ist"" hat die erste Vorsitzende des Betreuungsvereins, Ruth Grundhoff, in den vergangenen Wochen verstärkt festgestellt.

Wie wichtig es ist, schriftlich festzulegen, was im Ernstfall geschehen soll, ist ihrer Meinung nach nicht nur für den Betroffenen wichtig, es enthebt auch die nächsten Verwandten von der schweren Bürde, eine Entscheidung treffen zu müssen. "Selbstbestimmt vorsorgen, solange ich gesund bin!", so haben die beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Anja Roderfeld und Michaela Scheppelmann ihre Seminare überschrieben.

In Zusammenarbeit mit der VHS informieren sie bereits seit zwei Jahren über Patienten- und Betreuungsverfügungen, sowie die Möglichkeit der Vorsorgevollmacht. Persönlich und individuell beraten die Pädagoginnen aber auch an jedem Dienstag, zur "Servicezeit (9 bis 12 Uhr) unter Tel: 02902/75791. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Sterben und Leiden nimmt Anja Roderfeld nach dem fast zeitgleichen Tod des Papstes, der Koma-Patientin und dem Monegassen Herrscher Fürst Rainier verstärkt wahr. Der skf gibt Hilfesuchenden das Handwerkszeug für eine rechtlich "wasserdichte" Vorsorge an die Hand. "Die ethische Auseinandersetzung mit dem Thema können wir ihnen leider nicht abnehmen", bedauert Michaela Scheppelmann.

Die zweite Säule der skf-Arbeit ist die Sorge für derzeit ca. 80 Betreute, sowie die Begleitung und Fachberatung der 45 ehrenamtlichen Betreuer. In Kooperation mit dem Gerontopsychiatrischen Verbund, der Alzheimer Gesellschaft und der Caritas Sozialstation lädt der Betreuungsverein am Dienstag, 19. April, um 18 Uhr in das Caritas-Café "Waldenburg", Waldenburger Straße 12, in Warstein ein. Auf der Tagesordnung stehen neben "Hilfen zur Kommunikation bei Demenz" die Themen "Betreuungsverfügung und Haftungsrecht".